

Führungen und Reisen	Führungen und Reisen	Führungen und Reisen	Weitere Veranstaltungen und Ausblick	Programm 1. Halbjahr 2026
<p>Kunst und Architektur in Frankfurt</p> <p>■ Samstag, 7. März 2026 <i>Leitung: Barbara Krämer M. A.</i> <i>Abfahrt: 7:25 Uhr Alter Busbahnhof</i> <i>(Rückkehr 19:30 Uhr)</i> <i>Preis: 118,00 Euro</i> <i>Anmeldeschluss bei der vhs Reutlingen: 6. 2. 2026</i></p> <p>Eine der weniger bekannten Seiten des Künstlers Max Beckmann (1884-1950) steht im Mittelpunkt dieser Schau im Frankfurter Städel: seine Zeichnungen. 80 teils erstmals öffentlich zu sehende Werke zeigen seine Entwicklung von ersten frühen Skizzen bis hin zu späten bildhaften Meisterwerken. Große Intensität und unbändige Kreativität eint alle Arbeiten.</p> <p>Anschließend steht ein Besuch eines Musterhauses in der Römerstadt auf dem Programm. Architekt ist der Beckmann-Zeitgenosse Ernst May (1886-1970), dessen erhaltenes Reihenhhaus von 1927/28 exemplarisch für das fortschrittliche Bauen dieser Zeit steht.</p> <p>Am Puls der Pausa</p> <p>■ Samstag, 21. März 2026 <i>Leitung: Irene Karki, Susanne Fauser</i> <i>Abfahrt: 13:15 Uhr an der vhs Reutlingen</i> <i>(Rückkehr ca. 17:30 Uhr).</i> <i>Bei eigener Anfahrt Treffpunkt 14:00 Uhr</i> <i>Löwensteinplatz 1, vor dem Café Pausa Mössingen</i> <i>Preis: 27,00 Euro (bei eigener Anfahrt 19,00 Euro)</i> <i>Anmeldeschluss bei der vhs Reutlingen: 16. 3. 2026</i></p> <p>Die Pausa war mehr als eine Fabrik – sie war ein Ort der Kreativität, des politischen Engagements und der Modernität. Das denkmalgeschützte Werksgelände in Mössingen erzählt von einer einzigartigen Verbindung</p>	<p>aus Textilkunst, Architektur und Geschichte. Bei dieser Führung erleben Sie die beeindruckende vom Bauhaus inspirierte Architektur von Manfred Lehmbruck und erhalten Einblicke in die bewegte Geschichte des Unternehmens. Anschließend besuchen Sie die Ausstellung »Am Puls der Pausa«, die anhand von Originalstoffen, Fotos und Dokumenten zeigt, wie Design, Wirtschaft und Gesellschaft hier miteinander verflochten waren – von den Anfängen bis in die Gegenwart.</p> <p>Verborgene Schätze der Reutlinger Friedhofskultur: Grabmale aus drei Jahrhunderten auf dem Friedhof »Unter den Linden«</p> <p>■ Samstag, 11. April 2026 <i>Leitung: Karin-Anne Böttcher M. A.</i> <i>Beginn: 14:00 Uhr (Dauer: ca. 2 Stunden)</i> <i>Treffpunkt: Vor der Aussegnungshalle des Friedhofs (Rommelsbacher Straße 4)</i> <i>Preis: 5,00 Euro</i> <i>Anmeldeschluss bei der Geschäftsstelle des Geschichtsvereins: 8. 4. 2026</i></p> <p>Der alte Reutlinger Stadtfriedhof »Unter den Linden« ist ein wahres Schatzkästlein der Friedhofskultur, dem sich neuerdings auch der Geschichtsverein widmen möchte. Schon seit dem Mittelalter wird an diesem Ort bestattet; aufgrund eines Schließungsbeschlusses von 1959 sind hier besonders viele historische Grabmäler erhalten. Die Kulturwissenschaftlerin Karin-Anne Böttcher zeigt bei dem Rundgang den Wandel der Reutlinger Friedhofskultur: von den lange verborgenen ältesten Grabdenkmalen der Barockzeit über die prächtigen Familien-Grabstätten alter Reutlinger Kaufmanns- und Fabrikantendynastien bis hin zu versteckten Schmuckstücken und interessanten modernen Formen.</p>	<p>Worms</p> <p>■ Sonntag, 14. Juni 2026 <i>Leitung: Eberhard Zacher</i> <i>Abfahrt: 7:25 Uhr Alter Busbahnhof</i> <i>(Rückkehr: ca. 20:00 Uhr)</i> <i>Preis: 89,00 Euro</i> <i>Anmeldeschluss bei der vhs Reutlingen: 13. 5. 2026</i></p> <p>Worms am linken Rheinufer war eine römische Gründung und ist damit eine der ältesten Städte Deutschlands. Sie wird gerne auch Lutherstadt genannt, weil sich hier 1521 der Reformator vor Reichstag und Kaiser standhaft rechtfertigte. Heute gehört Worms zusammen mit Speyer und Mainz zum UNESCO-Welterbe »SchUM am Rhein«. Die Stadt besaß bis in die frühe Neuzeit eine der bedeutendsten jüdischen Gemeinden, der erhaltene jüdische Friedhof »Heiliger Sand« ist der älteste Judenfriedhof in Europa. Die Studienfahrt führt uns in den romanischen Dom des 12. Jh., zum Lutherdenkmal sowie in den jüdischen Friedhof, die Synagoge und die Welterbe-Ausstellung.</p>	<p>Reihe Landesgeschichte im Film <i>jeweils mittwochs 18:00 Uhr im Programmkino Kamino, Ziegelweg 3</i></p> <p>11. Februar 2026 Friedrich List: Der unendliche Weg (1943) Regie: Hans Schweikart, Drehbuch: Walter von Molo, Ernst v. Salomon Einführung: Prof. Dr. Larissa Zierow, Friedrich-List-Institut Reutlingen und Dr. Roland Deigendesch, Stadtarchiv Reutlingen</p> <p>18. Februar 2026 Baden gegen Württemberg (2020/21) Regie: Andreas Köller, Drehbuch: Heike Rübbert Einführung: Dr. Tobias Wöhrle, Stuttgart</p> <p>25. Februar 2026 Global Player – Wo wir sind isch vorne (2012/13) Regie und Drehbuch: Hannes Stöhr Einführung/Diskussion: Prof. Hannes Stöhr, Hochschule der Medien Stuttgart und IHK Reutlingen</p> <p>Kulturgeschichte der Tulpe – 20 Jahre Tulpenblüte</p> <p>Am Donnerstag, 16. April (19:00 Uhr) berichtet Dr. Margarete Walliser im Rathaus Gönningen anlässlich von 20 Jahren Gönninger Tulpenblüte über die kulturgeschichtliche Seite dieser auch historisch ausgesprochen interessanten Pflanze. Die Begeisterung für die Tulpen hat bis heute nicht nachgelassen. In vielen kunstgewerblichen Formen wird sie berücksichtigt und bis zum Zweiten Weltkrieg kann die Tulpe als Prestigeobjekt gelten. In Kooperation mit der Bezirksgemeinde Gönningen.</p> <p>300. Jahrestag Reutlinger Stadtbrand 1726 – 2026</p> <p>Städtische Kultureinrichtungen, aber auch Vereine, Feuerwehr und Kirchen bieten im zweiten Halbjahr ein vielfältiges Programm, das den Bogen vom historischen Ereignis bis zur aktuellen Bedeutung von Feuer- und Katastrophenschutz spannt. Im Mittelpunkt wird eine öffentliche Veranstaltung am 23. September stehen.</p>	<div> <div>REUTLINGER GESCHICHTS- VEREIN</div> <div>SEIT 1889</div> </div> <div> </div> <div> <div>Vorträge</div> <div>Veranstaltungen</div> <div>Führungen</div> </div> <div> </div>




Zum neuen Programm	Vorträge	Vorträge	Vorträge	Informationen
<p>Unser Titelbild zeigt eine der ältesten bildlichen Darstellungen eines Lehrers in unserem Raum. Der Reutlinger Schulmeister Konrad Spechtshart sitzt an seinem Katheder, Buch und Rute sind seine Attribute. Reutlingen kann auf seine großartige Bildungstradition stolz sein. 2026 jährt sich die Ersterwähnung eines Lateinschullehrers zum 750. Mal. Diesem und einem weiteren Jubiläum Reutlinger Schulen widmet sich der Verein mit zwei Vorträgen.</p> <p>Darüber hinaus wird es zum Schiedweckenabend am 4. März den Auftakt zum historischen Großereignis des Jahres geben, dem 300. Jahrestag des kapitalen Stadtbrands von 1726. Der Bauforscher Tilmann Marstaller wird in der Stadthalle aus einem laufenden Forschungsprojekt des Stadtarchivs berichten.</p> <p>Doch zuvor noch kann auf ein besonderes Kooperationsprojekt mit zwei Tübinger Instituten hingewiesen werden. Unter dem Motto »Landesgeschichte im Film« soll ein breites Publikum für historische Themen im Medium des Spielfilms gewonnen werden. Der Auftakt findet am 11. Februar in Reutlingen im »Kamino« mit dem Lebensbild Friedrich Lists (Der unendliche Weg) statt, einer Produktion aus dem Jahr 1943. Das ausführliche Programm finden Sie auf der Homepage des Vereins, ein Faltblatt wird an unsere Mitglieder verschickt.</p> <p>Insgesamt also ein vielgestaltiges Programm, zu dem ich Sie ganz herzlich einladen möchte.</p> <div data-bbox="79 1058 502 1153">  </div> <p>Dr. Werner Ströbele Erster Vorsitzender</p>	<p>Geschichte des christlichen Antijudaismus und der Judenverfolgungen</p> <p>Dr. Joachim Hahn \ Plochingen</p> <p>■ Montag, 19. Januar 2026, 19:00 Uhr</p> <p><i>Volkshochschule, Hans-Haußmann-Saal</i></p> <p>Das Thema des christlichen Antijudaismus und der Judenverfolgungen behandelt eines der schlimmsten Kapitel in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der Geschichte des Christentums. Der Antisemitismus des 19./20. Jahrhunderts mit der Katastrophe des Holocausts war zwar rassistisch begründet, dennoch war auch er eine Konsequenz des mit dem Christentum zusammenhängenden Antijudaismus. Der Vortrag wird einen Überblick über die Thematik – von biblischen Zeiten bis zur Gegenwart – geben. Der Vortrag ist Teil der Reutlinger Veranstaltungsreihe zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar.</p> <p>Dr. Joachim Hahn ist Theologe und Historiker. Er verfasste zahlreiche Publikationen zur jüdischen Geschichte und Kultur, etwa zu den jüdischen Friedhöfen und Synagogen im Südwesten.</p> <p>»Gedächtnisfeyer« – Das Wunder des Wiederaufbaus der vor 300 Jahren abgebrannten Reichsstadt Reutlingen</p> <p>Tilmann Marstaller M. A. \ Rottenburg am Neckar</p> <p>■ Mittwoch, 4. März 2026, 19:00 Uhr</p> <p>Vortrag zum Schiedweckenabend <i>Stadthalle Reutlingen, Großer Saal</i></p> <p>Nach 40 Stunden Feuersbrunst lag die Reutlinger Altstadt in weiten Teilen in Schutt und Asche. Über 900 Gebäude waren zerstört und auch die großartige Marienkirche trug schwere Schäden davon. Dass nur 60 Jahre später die Altstadt größtenteils wieder aufrecht stand, ist angesichts des Ausmaßes der Katastrophe kaum zu glauben. Im Vortrag soll aufgezeigt werden, wie dieses Wunder gelingen konnte. Dazu wurde im Rahmen eines aktuellen Forschungsprojekts des Stadtarchivs Reutlingen die schriftliche Überlieferung zum Wiederaufbau neu aufgearbeitet und durch gezielte bauhistorische Untersuchungen ergänzt.</p>	<p>Tilmann Marstaller ist Archäologe und Bauforscher. Als hervorragender Kenner der Materie hat er vielfach über Einzelobjekte in Reutlingen publiziert. Im Rahmen des Stadtbrandjahrestages arbeitet er an der Erforschung des Wiederaufbaus der Reichsstadt nach dem Brand.</p> <p>Reutlinger Schulen und Bildungseinrichtungen im 19. Jahrhundert. Ein Beitrag zum städtischen Urbanisierungsprozess</p> <p>Dr. Wilhelm Borth \ Reutlingen</p> <p>■ Donnerstag, 21. Mai 2026, 19:00 Uhr</p> <p><i>Volkshochschule, Hans-Haußmann-Saal</i></p> <p>Die Industrialisierung und Urbanisierung während des 19. Jahrhunderts stellen die historische Grundlage für das heutige Reutlingen und seines Selbstbewusstseins einer dynamischen Großstadt dar. Dabei spielt die Entstehung eines differenzierten Schulwesens mit seinen renommierten Bildungsinstitutionen eine nicht unerhebliche Rolle. Er vollzieht sich auch in Reutlingen vor einem veränderten Bildungsbegriff, der im Spannungsfeld zwischen humanistischer, realistischer und berufsorientierter Bildung und deren Institutionalisierung steht. Diese Entwicklung hat Reutlingen auch den Ruf einer „Schulstadt“ eingebracht. Sie ist eng verbunden mit der Entstehung eines verfeinerten städtischen Lebensstils und gehobener kultureller Bedürfnissen sowie einem neuen Stadtbild. Diesen Vorgängen möchte der Vortrag nachgehen.</p> <p>Der Referent war Leiter des Isolde-Kurz-Gymnasiums und viele Jahre Vorsitzender des Reutlinger Geschichtsvereins. Durch eine Vielzahl von Publikationen zur Stadtgeschichte ist er als Kenner gerade der jüngeren Geschichte der Stadt ausgewiesen.</p>	<p>»Walterus rector puerorum«. Die Reutlinger Lateinschule und das Bildungswesen der süddeutschen Reichsstädte vom 13. bis zum frühen 19. Jahrhundert</p> <p>Dr. Wolfgang Mährle \ Stuttgart</p> <p>■ Mittwoch, 17. Juni 2026, 19:00 Uhr</p> <p><i>Volkshochschule, Hans-Haußmann-Saal</i></p> <p>Die Reutlinger Lateinschule war jahrhundertlang die wichtigste Bildungsinstitution der reichsstädtischen Eliten. Anlässlich des 750. Jahrestags ihrer Ersterwähnung nimmt der Vortrag die Entwicklung der Lehranstalt im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit in den Blick. Wer hat an der Lateinschule unterrichtet und welche Fächer wurden gelehrt? Welche pädagogischen Leitbilder waren in den verschiedenen Epochen maßgeblich? Wie gestaltete sich der Schulalltag? Der Vortrag beleuchtet die Reutlinger Bildungseinrichtung im Kontext des höheren Schulwesens der süddeutschen Reichsstädte.</p> <p>Dr. Mährle ist Archivar beim Landesarchiv Baden-Württemberg und Lehrbeauftragter an der Universität Stuttgart. Er publizierte vielfach zur Bildungs- und Wissenschaftsgeschichte in schwäbischen und fränkischen Reichsstädten in der Frühen Neuzeit.</p> <p>Vortrag zum Schwörtag</p> <p>■ Freitag, 10. Juli 2026, 19:00 Uhr</p> <p><i>Rathaus Reutlingen, Foyer</i> <i>(Zugang über die Freitreppe am ‚Alexandre‘)</i></p> <p>Am Beginn des Schwörtagswochenendes steht der gemeinsam von städtischem Kulturstadamt und Geschichtsverein vorbereitete Schwörtagsvortrag. Dieser Auftakt soll vor dem Hintergrund der großen reichsstädtischen Tradition von Partizipation und Mitbestimmung aktuelle gesellschaftspolitische Themen aufgreifen und einen Beitrag für ein gutes Miteinander leisten. Im Anschluss gibt es bei einem Stehempfang die Gelegenheit zum Austausch und zur Begegnung.</p>	<p>Geschäftsstelle des Reutlinger Geschichtsvereins</p> <p>Stadtarchiv Reutlingen Marktplatz 22 72764 Reutlingen Telefon: 07121 / 303-2386 Fax: 07121 / 303-2758 E-Mail: geschichtsverein@reutlingen.de www.reutlinger-geschichtsverein.de Besuchen Sie uns auf facebook! </p> <p>Volkshochschule Reutlingen</p> <p>Spendhausstraße 6 72764 Reutlingen Telefon: 07121 / 336-100 Fax: 07121 / 336-111 E-Mail: info@vhsrt.de www.vhsrt.de</p> <p>Bei ausreichendem Interesse können die Vorträge in der Volkshochschule auch online verfolgt werden. Hierfür ist eine Anmeldung bei der Vhs erforderlich.</p> <p>Der Jahresbeitrag des Geschichtsvereins beträgt 25,- Euro, ermäßigt 10,- Euro. Die Mitglieder erhalten u. a. verbilligten Eintritt zu unseren Vorträgen und als Jahresgabe die »Reutlinger Geschichtsblätter«.</p> <p>Reutlinger Geschichtsblätter</p> <p>Die seit 1890 erscheinende Zeitschrift gehört zu den angesehenen landesgeschichtlichen Publikationsreihen. Sie wird zusammen mit dem Stadtarchiv herausgegeben und stellt eine Fundgrube für die Beschäftigung mit der Geschichte von Stadt und Region dar. Die Bände sind drei Jahre nach Drucklegung auch online verfügbar.</p> <div data-bbox="3152 1289 3677 1528">  </div>

Abb.: Grabstein des Konrad Spechtshart, um 1395 (Ausschnitt).
Heimatmuseum Reutlingen.